



Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur
für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf

9. Projektkonferenz
am 8./9.11.2005 in Berlin

Impulsbeitrag AG 7:
„Werkstattnaher HSA bei Werkstatt Frankfurt e.V.“
von Jochen Steinacker,
Zentrum für Weiterbildung Frankfurt



Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Werkstattnaher HSA bei Werkstatt Frankfurt e.V. 1990 -2003

- **Kommunale Beschäftigungsgesellschaft mit den Geschäftsfeldern**
 - Bau-und Baunebenbetriebe
 - Grünbetriebe
 - Recyclingbetriebe
 - Second-Hand-Betriebe
 - Servicebetriebe
- *Besonderheit: Schulungszentrum für innerbetriebliche Qualifizierung der Beschäftigten und Teilnehmer/-innen*

- **Erwerb des Hauptschulabschlusses für alle Beschäftigten und Teilnehmer/-innen der WF**
 - Teilnehmer/-innen an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen
 - Arbeit und Bildung (ABM – Jugendliche unter 25 Jahren)
 - Beschäftigte über HzA (BSHG §18 ff.)
 - Teilnehmer/-innen an ABM (Erwachsene)
- Externe als Selbstzahler bzw. andere Kostenträger

Struktur des HASA

- Durchschnittlich 12 Teilnehmer/- innen
- Drei Tage Arbeit in den Betriebsstätten der Werkstatt Frankfurt e. V. oder in Kooperationsunternehmen
- 2 Tage Unterricht im Schulungszentrum (Mo. + Di. oder Mo + Do.)
- Dauer acht Monate (November bis Juni)
- Unterricht durch eine Lehrerin und einen Lehrer (gegendert)
- Externenprüfung vor dem staatlichen Schulamt

Teilnehmerauswahl

- Auswahltests
 - Mindestanforderung gute Deutschkenntnisse
- Empfehlung durch Sozialpädagogen und Anleiter/-innen
 - soz.-päd. Ziel: Vermittlung
 - Anleitung: „arbeitet gut“, „hat 's verdient“
- November / Dezember als Probezeit mit regulärem Unterricht

Unterricht und Prüfung I

- Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathe, Biologie, Arbeitslehre und Gesellschaftslehre
- Wechsel des Unterrichtsfaches nach 2 Unterrichtseinheiten und Pausen nach „Bedarf“
- Tests zu den Inhalten der einzelnen Themen

Verbindung Unterricht und Arbeit

- Vorbereitung des Werkstücks (Prüfung) im Betrieb
 - Erklärung oder Anfertigung
- Bezugnahme im Unterricht auf das jeweilige Berufsfeld
 - praxisnahe Beispiele
- Abstimmung über Unterrichtsinhalte und Themen

Unterricht und Prüfung II

- Intensivphase in den letzten vier Wochen vor der Prüfung (drei Tage Unterricht)
- Schriftliche Prüfung:
 - Deutsch, Mathe, Biologie;
- Mündliche Prüfung:
 - Arbeitslehre und Gesellschaftslehre
- Abnahme der Prüfung durch staatl. Schulamt (Prüfungsvorsitz)

Teilnehmer/-innenprobleme

- Schulisches Lernen nicht oder nicht mehr gewohnt (ungeübt)
 - Aneignung von außerfachlichen Kenntnissen
 - kein kontinuierliches Lernen
 - Ziel HASA zu weit entfernt
 - Konzentrationsschwierigkeiten
- Soziale Kompetenz
 - Gruppendynamik
 - Ältere und Jüngere

Konflikte am Arbeitsplatz

- Teilnehmer/-innen erscheinen nicht zur Arbeit, kommen aber zum Unterricht und umgekehrt oder beides
- Unterricht wird im Dienstplan nicht berücksichtigt
- Vorbereitung auf die Prüfung (Arbeitslehre) findet nicht bzw. ungenügend statt
- Probleme mit dem/der Anleiter/-in

Institutionelle Eingebundenheit

- HASA innerbetrieblich als sinnvolle Qualifizierungsmöglichkeit akzeptiert
- Schulungszentrum, Personalberatung und Arbeitsanleitung/Betriebsleitung verfolgten (oft) das gleiche Ziel
- Große Nachfrage nicht nur innerhalb der Werkstatt Frankfurt, sondern auch innerhalb Frankfurts sowohl von TN-Seite als auch von Trägerseite

- 70 % der Prüflinge bestanden
 - zu Beginn der 90iger waren es noch 30%
 - 20 % davon Ausbildung begonnen
 - 40 % in Arbeit
 -
- mehr weiß ich nicht mehr

Danke